

Jahresfest 2023 auf dem Ringgenhof

Uns alle, liebe Ehemaligen, verbindet eine gemeinsame Zeit in unserem Leben.

Ein Tiefpunkt, an dem wir vor einer Entscheidung standen. Ein „so weitermachen“ war nicht mehr möglich, ohne uns selbst zu zerstören. Ein jeder von uns hat seine eigene Geschichte, die ihn in eine schier ausweglose Situation gebracht hat. Für mich war von Anfang an auch die Musik und Ihre Texte eine Möglichkeit, nach Wegen raus aus der Sucht zu suchen. Emotionen wieder zu spüren, Bilder im Kopf entstehen zu lassen, taten mir ungemein gut. Für meine Situation, in der ich mich befand, war diese sehr hilfreich. Auf der Suche nach Möglichkeiten die entstehende freie Zeit zu füllen, konnte mir auch die Musik neue Möglichkeiten und Blickwinkel auf mein neues Leben aufzeigen.

Ich möchte Sie alle recht herzlich willkommen heißen. Mein Name ist Olaf Kohler-Ossinski, Vorstandsmitglied des Förderkreises seit nunmehr 10 Jahren.

Endlich, nach 3 Jahren Corona Abstinenz, dürfen wir uns wieder treffen.

Eine Zeit des Abstandes halten, keine Umarmung, kein Händedruck, kein Kuss. Dass Nähe ein Schatz ist, der das Leben erst lebenswert macht, lernte ich bewusst zu schätzen.

Herzlich willkommen zu einem neuen Jahresfest hier auf dem Ringgenhof. An einem Ort, der uns alle verbindet, der eine ungemein wichtige Rolle in unseren Herzen einnimmt. Hier begann für uns ein neues Leben. Ein Leben ohne Substanzen, die uns fast zerstört haben. Hier auf dem Ringgenhof haben wir gelernt, uns neu kennenzulernen, unsere Vergangenheit zu akzeptieren, nein sagen zu können (wenn es zu unserem Schutz wichtig war). Wir haben gelernt wieder zuzuhören und zu verstehen, zu verzeihen, wenn es nötig war.

Wir haben auf dem Ringgenhof einen Ort vorgefunden, der für unsere Problemaufarbeitung perfekt ist. Die Abgeschlossenheit, um zur Ruhe zu kommen, uns selbst wieder zu finden, uns auszuprobieren, stets motivierte Therapeuten, um im so schnelllebigen Leben bestehen zu können.

Wenn ich von dem schnelllebigen Leben spreche, dann betrifft dies auch den Förderkreis. Auch an uns ging die Pandemie nicht spurlos vorüber. Es fanden 2 Jahre keine Vorstandssitzungen statt. Keine Begegnungen in den Einrichtungen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und den Patientinnen und Patienten war mehr möglich. Wir konnten nur erahnen unter welchen Problemen die Therapieeinrichtungen standen. Wie konnte in der Pandemie, überhaupt

Therapie stattfinden. Hier mussten völlig neuer Konzepte erarbeitet und umgesetzt werden, die unter den Vorgaben des Bundes, bzw. des Landes es ermöglichten, Therapie machen zu dürfen.

Sind denn heute ehemalige und Patienten hier, die während der Pandemie Therapie auf dem Ringgenhof gemacht haben?

Ihnen gebührt meine Bewunderung, dass Sie heute hier sind. Ein Beispiel dafür, dass das Konzept unter den erschwerten Bedingungen funktioniert hat.

Nun auch zu Ihnen, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, des Ringgenhofes. Was Sie über mehr als die 2 Jahre hier geleistet haben und weiterhin leisten macht mich fast schon sprachlos. Ihr Einsatz war und ist überdurchschnittlich.

Hierfür möchte ich Ihnen im Namen des gesamten Vorstandes des Förderkreises herzlich danken. Danken für Ihre Flexibilität, danken für Ihre tägliche Arbeit, die Sie alle leisten. Ihr Zusammenhalt untereinander ist beispielhaft. Ohne Sie wäre die Suchtrehabilitation der Zieglerschen in dieser Zeit zum Scheitern, zum Untergang verurteilt gewesen. Es wurde so vieles über Helden des Alltages berichtet und geschrieben.

Zu Recht!!!

Sie alle gehören für mich dazu.

Ich bin stolz ein Patient des Ringgenhofes gewesen zu sein.

DANKE an Sie alle!!!

Was gibt es nun Neues vom Förderkreis der Zieglerschen Suchtkrankenhilfe?

Wie ich bereits erwähnt habe, ging die Pandemie auch am Förderkreis nicht spurlos vorüber. Am 05. September 2021 trat unser 1. Vorstand von seinem Ehrenamt mit sofortiger Wirkung zurück. Wir standen eine kurze Zeit ohne Leitung da. Nun musste sich zeigen, ob unser gemeinsames Motto:

“Gemeinsam für Andere, nur gemeinsam sind wir stark“, von uns weiterhin gelebt wird. Nach anfänglicher Irritation haben wir uns am 22. Oktober 2021 zu einer außerordentlichen Vorstandssitzung getroffen. Hier haben wir uns gemeinsam auf unsere weitere Zusammenarbeit eingeschworen und ein **jetzt erst recht** als Vorstand ausgesprochen. Wir sind uns unserer Verantwortung bei aller Unzufriedenheit über Entscheidungen, wie die Schließung der Tagsreha in Ulm zum 30.09.2023, die seitens der Geschäftsleitung der Zieglerschen

getroffen wurde und weitere wohl noch getroffen werden, bewusst. Jedoch gerade wegen solchen Situationen ist es wichtig zu wissen, für wen arbeite ich ehrenamtlich. Wir verbliebenen Vorstände, plus zwei neue Mitvorstände fühlen uns allen Patientinnen und Patienten, aber auch den Angestellten der Suchtkrankenhilfe gegenüber verantwortlich. Hierin möchten wir unsere ganze Energie und unser Handeln investieren. Für Sie, liebe Patienten, werden wir weiterhin alles unternehmen und umsetzen, dass Ihre Therapie in einem angemessenen und guten Rahmen stattfinden kann. Für Sie, liebe Angestellte, wollen wir auch weiterhin ein offenes Ohr haben.

Ich möchte heute auch ein herzliches Danke an alle Förderkreismitglieder aussprechen. Danke dafür, dass Sie uns auch während der Pandemie die Treue gehalten haben. Danke für die Mitgliedsbeiträge und Spenden, die auch weiterhin eingegangen sind. Danke dafür, dass Sie uns Projekte umsetzen lassen, die ohne Ihre Mitgliedschaft und den Spenden nicht umgesetzt werden könnten. Wir alle tragen ein Teil dazu bei, dass die Patientinnen und Patienten in einer angemessenen Umgebung Therapie machen können und sich in Ihrer Freizeit mit unterschiedlichen Möglichkeiten ausprobieren können.

Sollte es Anwesende geben die noch keine Mitgliedschaft im Förderkreis haben, dann möchte ich dafür werben.

Werden Sie Mitglied in einer Gemeinschaft, die Gutes tut.

So konnten wir im letzten Jahr, hier auf dem Ringgenhof, einen Teich anlegen lassen. In diesem Jahr konnte der Vorplatz des Speisesaales mit Sonnenschirme umgestaltet werden, so dass im Sommer auch draußen gegessen werden kann, oder man sich in der Freizeit einfach nur treffen kann. Auf dem Höchsten unterstützten wir die Errichtung eines Boule Feldes für die Frauenklinik.

Zitat:

„Wo Menschen spüren, da ist jemand, der Anteil nimmt und sich kümmert, da gedeihen auch Zuversicht und das Bewusstsein für die eigenen Fähigkeiten und für die eigenen Talente.“

Bundespräsident a.D. Joachim Gauk

(Tag des Ehrenamts am 05.Dezember 2016)

Auch in der Geschäftsleitung der Suchthilfe hat ein Wechsel stattgefunden. Andreas Schmid hat die Zieglerchen verlassen und hat eine neue

Herausforderung, am 01.Juni, angetreten. Zum 01.Mai wurde eine Nachfolgerin zur Geschäftsbereichsleitung ernannt, Rebekka Barth. Wir als Vorstand freuen uns sehr, dass eine langjährige Referentin und Assistentin der Geschäftsführung die Leitung der Suchthilfe übernommen hat. Wir wünschen Dir für diese Aufgabe, liebe Rebekka, viel Glück, ein gutes Händchen, eine gute Kommunikation zu den Kliniken, einen langen Atem und gute Nerven zu den anstehenden Themen der Suchthilfe. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Dir.

Einiges ist anders als zu den letzten Jahresfesten, hier auf dem Ringgenhof. Nicht nur, dass sich das Datum geändert hat, nein, es gibt in diesem Jahr auch kein Festzelt mehr. Der Gedanke ist, dass Sie sich freier bewegen können, an verschiedenen Stellen Begegnungen stattfinden können. Weiterhin haben wir uns über eine andere Verpflegung Gedanken gemacht. Wir haben uns gemeinsam mit der Klinikleitung entschieden, verschiedene Burger von einem regionalen Betreiber anzubieten. Burger in verschiedenen Versionen werden angeboten. Vom bekannten Cheeseburger, über Chicken Burger, bis hin zu einem Veganen Burger. Wir hoffen sehr, dass Ihnen dieses Angebot gefällt und schmeckt.

Nun komme ich langsam zum Schluss meiner ersten Rede, hier auf dem Ringgenhof. Ich wünsche Ihnen viel Spaß, viele Begegnungen und gute Gespräche.

Wenn es zu den Gratulationen der Abstinenzjubilaren kommt, wird diese in diesem Jahr mit Musik begleitet. Diese kann zum Teil auch Lebenssituationen spiegeln. Andere sind mit einem Augenzwinkern zu sehen und versprühen hoffentlich gute Laune. Lassen Sie sich überraschen.

Ich möchte mit einem Auszug eines Liedes von **Mo Trip** enden und Sie einladen, gleich im Anschluss dem Lied zu folgen und es auf sich wirken zu lassen.

„Wir alle suchen nach dem Glück, denn es kann gut versteckt sein. Doch, Wunder gibt es immer wieder. Das Leben ist ein Auf und Ab, nicht alles läuft perfekt, Nein. Doch denkt daran, dass Diamanten auch im Dreck scheinen.“